



1 Indikation

Für die Fixation bei Osteotomien, Arthrodesen und Frakturen kleiner Knochen.

2 Beschreibung

Diese OP-Technik dient der allgemeinen Handhabung der Knochenklammern.

3 Eintrittspunkt

Hautschnitt entlang der geplanten Lage der Klammer.

4 Reposition bzw. Osteotomie

Reposition der Fraktur bzw. Durchführung der Osteotomie. Bei Bedarf temporäre Fixation mittels Kirschnerdraht.

5 Einspannen der Klammer

Zum Implantieren der Klammer wird diese in den entsprechenden Einschläger eingespannt.



6 Einbringen der Klammer

Die Klammer kann ohne Aufbohren in den Knochen mittels Einschläger eingebracht werden.

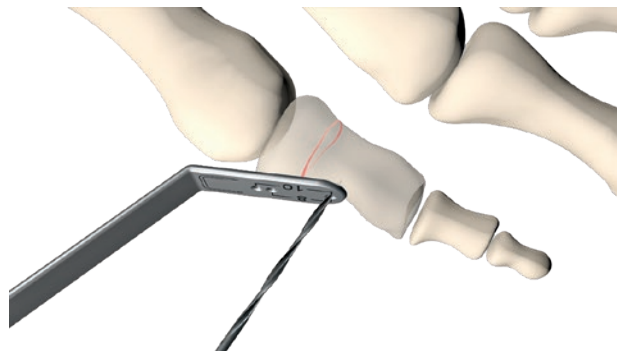


Lösen des Einschlägers. Die Klammer mit Hilfe des Nachschlagers einschlagen, bis sie auf dem Knochen aufliegt.



Tipp!

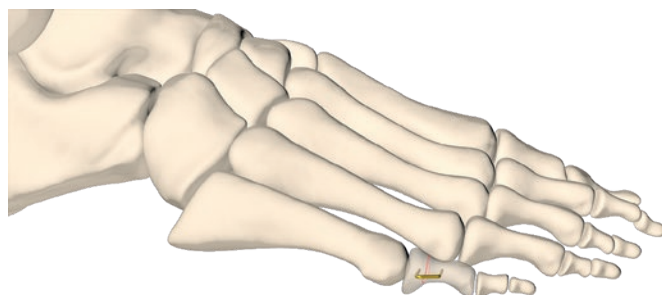
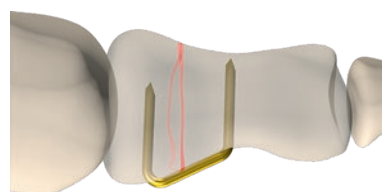
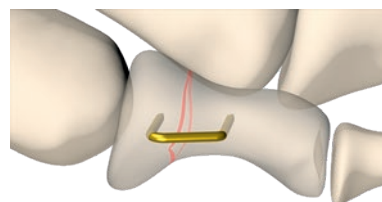
Bei sehr hartem kortikalem Knochen und zur Vermeidung von Frakturverschiebungen wird das Vorbohren empfohlen. Um den sicheren Halt der Klammer im Knochen zu gewährleisten, darf die Kortikalis nur um ca. 2 mm aufgebohrt (angekört) werden.



7 Lagekontrolle

Lagekontrolle der Klammer unter Bildwandler.

Bei Verwendung einer temporären Fixierung muss der Kirschnerdraht wieder entfernt werden.



Diese Operationstechnik beruht auf den langjährigen Erfahrungen des Autors als Operateur. Ihr Inhalt wurde durch den Autor sorgfältig erwogen und geprüft. Sie kann jedoch nicht alle Besonderheiten des Einzelfalls berücksichtigen und ist deshalb nur ein Vorschlag. Alle Angaben in dieser Operationstechnik erfolgen daher ohne Gewährleistung des Autors. Eine Haftung des Autors für Schäden jeglicher Art wird nicht übernommen.